

Die Vorletzte

Black & White : Die nächsten Kreaturen

Schon vor der Veröffentlichung von **Black & White** gab es im Internet zusätzliche Kreaturen zum Down-

load. Zur Zeit untersuchen die Entwickler alle europäischen Tiergärten auf Nachschub. Lionhead-Ins-

der verraten exklusiv bei uns, welche Viecher Sie in Zukunft im Netz finden können. Wir zeigen Ihnen

sechs der Tiere und bewerten die Praxistauglichkeit der nicht immer nur knuddeligen Begleiter.

Die neuen Geschöpfe



Strauß: Dieser australische Wüstenbewohner ist die erste **Vogel-Kreatur** in der Welt von Black & White. Bringen Sie ihm so früh wie möglich bei, Eier in das

Vorratslager zu legen – die Dorfbewohner danken es Ihnen. Ungeeignet ist der Strauß für den Kampf: Während er den Kopf in den Sand steckt, verhackstückt ihn die Gegner zu saftig-seuchensicheren Steaks.

Fazit: Schlechter Kämpfer! Zu hoher Cholesterinspiegel bei den Bewohnern. Hat manchmal Diamanten im Bauch.



Delfin: Fröhliches Geschnatter begleitet mit diesem **Meeresbewohner** Ihre Spiele-Sessions. Ball-Apportieren und lustige Sprünge sind kein Problem.

Achtung: Die schlaun Säugetiere setzen ihren eigenen Willen durch! Angeblich haben die hyperintelligenten Kreaturen schon so manchen Spieler dazu gebracht, Schafe zu essen und auf dem Dorfplatz zu tanzen.

Fazit: Ja das ist Flipper, Flipper, Freund aller Kinder...



Schnecke: Die ideale Kreatur für alle Spieler, denen Black & White viel zu hektisch ist. Den Weg der **Molluske** durch die Landschaft verfolgen Sie mühe-

los anhand der Schleimspur. Für das tägliche Kreaturen-Leben eignet sich das Weichtier mangels Händen allerdings weniger. Außerdem geht der Knuddel-Faktor des glibberigen Häusle-Trägers gegen null.

Fazit: Nur für Liebhaber. Leinen halten nur sehr schlecht. Hüten Sie sich vor Salzstreuern!



Pfau: Prächtig, prächtig! Das Gefieder des **Vogel-Schönlings** beeindruckt die Dorfbewohner ganz gewaltig. Aufgrund seiner Star-Allüren ist der extrem eitle Geck

aber äußerst ungehorsam und im Grunde zu überhaupt gar nix zu gebrauchen. Schließlich will er sich ja nicht bei der Holzbeschaffung einen Nagel abbrechen oder gar in einen dieser schrecklich rohen Kämpfe verwickelt werden.

Fazit: Ein Schmuckstück, leider dumm wie Vogelfutter.



Hai: Genau die richtige Kreatur für einen aggressiven Spielstil! Als kräftiger Allesfresser wird der **Hai** mit jedem gegnerischen Vieh fertig! Einziger Haken:

Er agiert nur im Wasser – an Land ist er bestenfalls in einer Bouillabaisse anzutreffen. Deshalb fehlen ihm echte Gegner. Außerdem ist er mit seinen Flossen (wie die Schnecke) nicht in der Lage, Bäume auszureiben.

Fazit: Action im B&W-Aquarium. Verhungert aber oft mangels Opfern. Kennt Steven Spielberg persönlich.

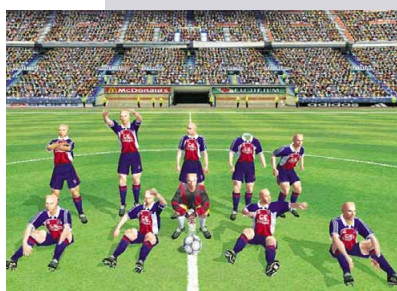


Grashüpfer: Besonders auf großen Inseln werden Sie diese hektische **Heuschrecke** lieben lernen. Mit zwei Riesenhüpfen ist der gegnerische Tempel flugs in

Reichweite! Genauso fix katapultiert sich Flips brauner Bruder auch aus Gefahrenzonen und gefährlichen Kämpfen heraus. Vorsicht: In Schwärmen verwüsten feindliche Grashüpfer blitzschnell fruchtbares Ackerland.

Fazit: Hiiii-hüpf, hiiii-hüpf! Wo bleiben Maja und Willi?

Bundesliga-Sparmaßnahmen



Fifa 2001: Der erfolglose Kampf gegen den Abstieg forderte von der **Spielvereinigung Unterhaching** immer größere Opfer. So reduzierte der Vorstand etwa die Zahl der Spieler aus Kostengründen auf zehn. Außerdem musste der Kapitän der Mannschaft seinen Kopf für die DFB-Wanderausstellung »Strategien im Fußball: Gehirne in der Abseitsfalle« ausleihen. Offensichtlich war das der Grund für die oft kopflosen Aktionen im Hachinger Sportpark. (Reporter im Stadion: Christoph Eilßel)

Dicke Leitung

Unser Leser David Kubosch kann nicht verstehen, warum sich viele Internet-Benutzer immer wieder über den Service von T-Online beschwerten. Schließlich gehen bei seiner Telekom-Flatrate in nur vier Sekunden über **300 MByte** durch die Kabel. Wir fragen uns

allerdings, wo sich David so ein leistungsfähiges Modem beschafft hat.

GameStar-Fotoroman Folge 23: Der lange Treck



Also Jungs, morgen geht's ab zur E3. Nehmt euch Proviant und Fachliteratur für den Flug mit.



Ich hab Wurstsemmeln und den neuen Tom Clancy.

Und ich Müsli-Riegel und »1000 Fitness-Tipps für Fernreisen«. Hast du nichts, Markus?



Doch, ein Wörterbuch »Bayrisch – Kalifornisch« und genug Weißwürste für eine Woche!